

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 18 (1900)  
**Heft:** 346

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordate. — Handelsregister. — Register du commerce. — Die belgische Staatsparkasse im Jahre 1899. — Weinhandel. — Commerce des vins. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Zuckerrübenban Russlands im Jahre 1900. — Numérotage des fils.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.**

**Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.**

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quel que titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautionnés et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

**Ct. de Berne.** Office des faillites de Delémont. (2064)  
Failli: Stegemann, Albert, peintre, ci-devant à Delémont, actuellement sans domicile connu.

Date de l'ouverture de la faillite: 29 septembre 1900.  
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).  
Délai pour les productions: 6 novembre 1900 inclusivement.

**Kt. Thurgau.** Das Betreibungsamt Gottlieben in Tägerweilen (2065)  
im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen.  
Gemeinschuldner: C. Brunk u. Comp. in Tägerweilen.  
Datum der Konkurseröffnung: 8. Oktober 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 20. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, in der «Linde» in Tägerweilen.  
Eingabefrist: Bis und mit 17. November 1900.

**Kt. Thurgau.** Das Betreibungsamt Kreuzlingen (2066)  
im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen.  
Gemeinschuldner: Baumann & Banger, Kochherdfabrik, in Kreuzlingen.  
Datum der Konkurseröffnung: 13. Oktober 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 23. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, im Rathause in Kreuzlingen.  
Eingabefrist: Bis und mit 17. November 1900.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (2064)  
Gemeinschuldner: Emler, Heinrich, Zimmermeister, an der Quellenstrasse 44 in Zürich III.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 27. Oktober 1900.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Enge in Zürich II. (2068)  
Im Konkurse der Firma Fr. Hauger-Irion, Baugeschäft und An- und Verkauf von Liegenschaften, Stockerstrasse Nr. 57, in Enge-Zürich-II (S. H. A. B. 1900, pag. 4279), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Enge zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung desselben sind bis und mit 27. Oktober 1900 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Riesbach in Zürich V. (2097)  
Gemeinschuldner: Nachlass des Keller, Wilhelm, Zimmermeister, von Frauenfeld, wohnhaft gewesen in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 1255).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 23. Oktober 1900.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Schwamendingen. (2069)  
Gemeinschuldner: Bertschi, Rudolf, Schlossermeister, in Eggbühl-Seebach (S. H. A. B. 1900, pag. 1175).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 27. Oktober 1900.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Thalwil. (2067)  
Gemeinschuldnerin: Firma Hohloch & Brügger, Baugeschäft und Steinfabrik, in Rüslikon (S. H. A. B. 1900, pag. 1140).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 27. Oktober 1900.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (2076)  
Faillite: Dame V<sup>ve</sup> Carrière, négociante, rue du Rhône, 43, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 1211).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 27 octobre 1900 inclusivement.

**Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III (2023)  
im Auftrage des Konkursamtes Hottingen.

Aus dem Konkurse des Kappeler, Nicolaus, Baumeister, wohnhaft Fehrenstrasse Nr. 2, in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 1227), gelangt Dienstag, den 13. November 1900, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zum «Posthof» an der Bäckerstrasse in Zürich III, nachfolgende Liegenschaft auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Kochgasse Nr. 14 in Zürich III, unter Nr. 2069 für Fr. 68,000 assekuriert.  
Flurbuch Nr. 4685: 3 Aren 78,70 m<sup>2</sup> Platz, worauf obiges Gebäude steht, und Hofraum.  
Grenzen und Servitut laut Grundprotokoll.  
Die Gantbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 3. November 1900 an hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (2024)  
Aus dem Konkurse der Firma L. Zellweger, An- und Verkauf von Liegenschaften und Wertteln, Badenerstrasse 74, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1308), kommen Mittwoch, den 14. November 1900, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum «Posthof» an der Bäckerstrasse in Zürich III auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus (Eckhaus) mit gewölbtem Keller an der Diernerstrasse-Ecke-Magnusstrasse in Zürich III, unter Nr. 2374 für Fr. 48,600 assekuriert, mit 1 Are 3,6 m<sup>2</sup> Gebäudeplatz und Hofraum.
  - 2) Ein Geschäftshaus mit Wohnungen und einem gewölbten Hofkeller an der Diernerstrasse in Zürich III, unter Nr. 2375 für Fr. 43,100 assekuriert, mit 1 Are 62,6 m<sup>2</sup> Gebäudeplatz und Hofraum.
- Die Steigerungsbedingungen liegen vom 4. November 1900 an hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III (2025)  
im Auftrage des Konkursamtes Dielsdorf.

**II. Konkurssteigerung.**

Aus dem Nachlasskonkurs des Freuler-Greutert, Karl, von Altstetten, wohnhaft gewesen in Dielsdorf (S. H. A. B. 1900, pag. 1244), gelangt Dienstag, den 13. November 1900, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant zum «Edelweiss» an der Bäcker-Kernstrasse in Zürich III nachbezeichnete Liegenschaft auf II. öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Diernerstrasse Nr. 68 in Zürich III, unter Nr. 2225 für Fr. 37,100 assekuriert.  
109,7 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum.  
Höchstangebot an der I. Steigerung: Fr. 33,000.  
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (2026)  
**II. Gant.**

Aus dem Konkurse des Ernst, Heinrich, Architekt, von Zürich, wohnhaft gewesen in Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 1200), bringt das Konkursamt Aussersihl aus Auftrag des Tit. Konkursamtes Enge Mittwoch, den 14. November 1900, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zum «Edelweiss» an der Bäckerstrasse-Kernstrasse in Zürich III auf zweite öffentliche Steigerung die nachbezeichneten Liegenschaften:

- 1) Flurbuch-Nr. 6923: 54 Aren 48 m<sup>2</sup> Wiesen in der Pommern. — Höchstangebot an der ersten Steigerung 65,000 Fr.
  - 2) » 6922: 41 Aren 36,8 m<sup>2</sup> Bauplatz und Wiesen an der Hardturmstrasse. — Höchstangebot an der ersten Steigerung 20,000 Fr.
  - 3) » 6445: 10 Aren 46,1 m<sup>2</sup> Wiesen an der neuen Hardstrasse.
  - 4) » 6685: 14 Aren 05,5 m<sup>2</sup> Wiesen alda.
  - 5) » 6443: 37 Aren 93,7 m<sup>2</sup> Wiesen an der alten Hardstrasse.
  - 6) » 6444: 10 Aren 69,8 m<sup>2</sup> Wiesen an der Lichtstrasse.
- Ziffer 3—6 Höchstangebot an der ersten Steigerung: 120,000.  
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Riesbach in Zürich V. (2070)  
Aus dem Konkurse Schmid-Kägi, Johannes, Liegenschaftenspekulant, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1244), und aus dem Nachlasse des Wächter, Fritz, Liegenschaftensagent, daselbst (S. H. A. B. 1900, pag. 983), kommen aus Auftrag des Konkursamtes Aussersihl Montag, den 19. November 1900, nachmittags 3 Uhr, im «Rössli» in Zollikon zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung:

## Im Gemeindebann Zollikon:

- 1) Zwei Hektaren 40 Aren Waldung und Wiesen in Wasserwiesen.
  - 2) Vier Hektaren 71 Aren 90 m<sup>2</sup> Acker, Rehen, Streuland und Wiesen, in der Breite genannt.
  - 3) Eine Hektare 36 Aren 30 m<sup>2</sup> Wiesen im Walder.
  - 4) Sieben Aren 15 m<sup>2</sup> Rehen daselbst.
- Das Höchstangebot der ersten Gant beträgt Fr. 87,300.  
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

## Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (2074\*)

Ans dem Konkurs des Burckhard, P. E. d., Architektur- und Baugeschäft, in Oerlikon (S. H. A. B. 1900, pag. 1227), werden Montag, den 19. November 1900, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum «Sternen» in Oerlikon öffentlich versteigert:

- 1) Ein Wohn- und Geschäftshaus mit Veranden, Wasserheizungs- und elektrischer Beleuchtungsanlage, ein Magazinhäusle mit Wohnung und gewölbtem Keller, ein Schuppen mit heliogr. Atelieraufbau und 2 Terrassen, zum Bauhof in Oerlikon, Nr. 397/9 zusammen für Fr. 174,800 assekuriert.
  - 2) Kat.-Nr. 1474. 26 Aren 22 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum.
  - 3) Ein Werkstattgebäude mit Wohnung, Dynamo, elektrischer Beleuchtung und 2 Feueressen mit Gebläse, Kohlenraum- und Kelleranbau, ein Stallgebäude mit gewölbtem Souterrain, Remise und gewölbten Baugruhen, ein Trocknungsschuppen mit Galerien und Gestellen, daselbst, Nr. 402, 403 und 473, zusammen für Fr. 75,950 assekuriert.
  - 4) Kat.-Nr. 1035. 29 Aren 50,1 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum.
  - 5) Ein Wohnhaus daselbst, unter Nr. 285 für Fr. 16,000 assekuriert.
  - 6) Kat.-Nr. 1499. 4 Aren 59 m<sup>2</sup> Grundfläche ohigen Gebäudes, Hofraum und Wiesen, auch im Gubel genannt.
  - 7) Kat.-Nr. 1375. 88,3 m<sup>2</sup> Gartenland im Gubel.
  - 8) Ein Wohnhaus mit Werkstattanbau daselbst, unter Nr. 290 zusammen für Fr. 20,500 assekuriert.
  - 9) Kat.-Nr. 1757. 3 Aren 28,6 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum.
  - 10) Ein Waschhaus und Schopf, unter Nr. 308 für Fr. 1200 assekuriert.
  - 11) Kat.-Nr. 1756. 3 Aren 35,2 m<sup>2</sup> Grundfläche ohigen Gebäudes, Hofraum und Bauplatz.
  - 12) Kat.-Nr. 1599. 7 Aren 86,2 m<sup>2</sup> Bauplatze und Strassen im Baumacker.
  - 13) Kat.-Nr. 1601. 9 Aren 38,2 m<sup>2</sup> Bauplatze und Strassen daselbst, im Gubel.
  - 14) Ein Werkstattgebäude mit Bureau und Kammer, ein Schopfanbau, Nr. 442 für Fr. 15,000 assekuriert.
  - 15) Kat.-Nr. 414. 46 Aren 8 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Acker und Wiesen in der Sandgrube.
  - 16) Kat.-Nr. 418a. 13 Aren 71,6 m<sup>2</sup> Acker in der Sandgrube oder im Gubel.
  - 17) Kat.-Nr. 413. 14 Aren 21,1 m<sup>2</sup> Acker (Werkplatz) daselbst.
  - 18) Ein Wohnhaus mit Erker, Veranda und gewölbtem Keller im Baumacker Oerlikon, unter Nr. 452 für Fr. 92,100 assekuriert.
  - 19) Kat.-Nr. 1598. 11 Aren 66,9 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum und Strassengebiet.
  - 20) Kat.-Nr. 1502. 7 Aren 42,6 m<sup>2</sup> Bauplatz im Baumacker.
  - 21) Kat.-Nr. 1541. 4 Aren 60,2 m<sup>2</sup> Strassengebiet im Baumacker.
  - 22) Ein Gasthaus mit Tanzsaalbau und gewölbtem Keller, zum Stern in Oerlikon, unter Nr. 88 für Fr. 208,700 assekuriert.
- Eventuell gehören hiezu: Die vertraglich mitverpfändeten Zubehörden (Gasthofmobiliar).
- 23) Ein Stallgebäude mit Remise, unter Nr. 441 für Fr. 4000 assekuriert.
  - 24) Ein laufender Brunnen bei diesen Gehäulichkeiten.
  - 25) Kat.-Nr. 1802. 15 Aren 4,4 m<sup>2</sup> Grundfläche ohiger Gehäulichkeiten und Hofraum.
  - 26) Kat.-Nr. 1805. 5 Aren 45,1 m<sup>2</sup> Bauplatz im Bühl.
  - 27) Kat.-Nr. 1803/4. 1 Are 70 m<sup>2</sup> Trottoirgebiet daselbst.
- Die Steigerungsbedingungen liegen vom 9. November a. c. an hierorts zur Einsicht auf.

## Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.  
(L. G. 808.) (L. P. 808.)

Ct. de Berne. *Président du tribunal du district de Porrentruy.* (2072)  
Débitrice: Veuve Louis Moser, négociante, à Porrentruy (F. o. s. du c. 1900, page 1281).  
Date de l'homologation: 2 octobre 1900.

Kt. Bern. *Gerichtspräsident von Schwarzenburg.* (2077)  
Der von Schneider, Karl, Schmiedmeister, von Wahlern, in Schwarzenburg, seinen Gläubigern vorgeschlagene Nachlassvertrag ist am 24. September 1900 vom Gerichtspräsidenten von Schwarzenburg bestätigt worden.  
Der Entscheid ist, da innert gesetzlicher Frist keine Rechtsmittel dagegen erhoben worden, in Rechtskraft erwachsen.

## Handelsregister. — Registre de commerce. — Registro di commercio.

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

## Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1900. 15. Oktober. Alexander van Baerle und Felix Otto van Baerle, beide von Worms, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Geb. van Baerle** in Münchenstein eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Firma erteilt Prokura an Karl Schneider, von Heppenheim (Hessen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten.

## Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1900. 15. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma C. Brunk & Co., Seifenfabrik, in Tägerwilen (S. H. A. B. Nr. 312 vom 14. November 1898, pag. 1298, und Nr. 232 vom 14. Juli 1899, pag. 936), ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

15. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Baumann & Banger, Kochherd- & Kassenschrankfabrik**, in Kreuzlingen, mit Filiale in Konstanz (S. H. A. B. Nr. 121 vom 23. Mai 1892, pag. 482) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Tessin — Tessin — Ticino  
*Ufficio di Mendrisio.*

1900. 13. ottobre. La ditta «Fratelli Branca», di Milano, inscritta alla Camera di commercio di Milano, come da estratto che si allega, e della quale è proprietaria la Contessa Giulia Melzi d'Eril ved. Branca, da Milano, domiciliata a Chiasso, ha istituito una succursale in Chiasso, sotto la ragione sociale **Fratelli Branca filiale Chiasso**, sotto la direzione del Cav. Luigi

Menozzi, fu Giovanni, da Milano, domiciliato a Chiasso, al quale gli è conferita procura. Genere di commercio: Liquori, cognac e Fernet-Branca.

## Waadt — Vaud — Vaud

*Bureau de Payerne.*

1900. 12. octobre. Le chef de la maison **Emile Clot, charcutier**, à Payerne, est Emile, fils de Philippe Clot, de Courfilles près Lucens, domicilié à Payerne. Genre de commerce: Charcuterie et épicerie. Magasin: Rue de Lausanne, bâtiment Ferrini.

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

*Bureau de La Chaux-de-Fonds.*

1900. 13. octobre. La société en nom collectif **Nicolet fils & Co**, successeurs de **Stauffer fils & Co**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 24 janvier 1890, n° 11), s'est dissoute le 30 septembre 1900.

La maison «Stauffer Son & Co», à Londres, dont le chef est Charles Nicolet-Sandoz, de Tramelan, domicilié à Londres, a établi le 1<sup>er</sup> octobre 1900 une succursale à La Chaux-de-Fonds sous la raison **Stauffer Son & Co**. La maison «Stauffer Son & Co» reprend la suite des affaires avec l'actif et le passif de la maison dissoute. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux de la succursale: 71, Rue Numa Droz, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison administre seul cette succursale.

*Bureau de Neuchâtel.*

12. octobre. Sous la dénomination de **Société de l'immeuble du Gor**, il a été constitué une société anonyme ayant son siège à Neuchâtel et pour but l'acquisition d'un sol à bâtir au quartier de l'Ecluse, à Neuchâtel, dit «le Gor», la mise en valeur de cet immeuble, son exploitation et éventuellement la construction et la vente de tous bâtiments qui pourront y être élevés. Les statuts portent la date du 11 octobre 1900 et la durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (Fr. 20,000). Il est divisé en quarante actions nominatives de cinq cents francs chacune. Les publications de la société sont faites par avis insérés dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel ou par lettres chargées adressées aux actionnaires. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois membres, élus par l'assemblée générale et elle est obligée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres du conseil d'administration. Les trois administrateurs sont actuellement: Carl Russ-Suchard, de Wald (Prusse-Rhénane); Léon Châtelain et Louis Ramseyer, ces deux derniers de Neuchâtel, domiciliés les trois en cette ville.

## Genève — Genève — Ginevra

1900. 13. octobre. Suivant statuts révisés en dernier lieu le 27 août 1898, et sous la dénomination de **Société Suisse de Numismatique**, il existe une société régie par le titre 28 du C. O. Son siège est actuellement dans la ville de Genève. Elle a pour but de contribuer en toutes manières à l'étude et à l'avancement de la numismatique et des sciences historiques qui s'y rattachent, comme la sigillographie et l'héraldique, le tout par les moyens prévus à l'art. 4 des statuts. La société se compose de membres actifs, honoraires et émérites. Peuvent devenir membres actifs toutes les personnes âgées d'au moins 18 ans présentées par deux membres et acceptées par le comité ou l'assemblée générale, et payant un droit d'entrée de 10 francs, plus une cotisation fixée chaque année par l'assemblée. Les membres honoraires et émérites sont nommés par l'assemblée générale sur la proposition du comité. On sort de la société par démission envoyée par écrit au président, par refus de paiement des cotisations, ou par exclusion prononcée par le comité. La société est dirigée par un comité de 7 membres. Tout engagement contracté envers des tiers devra être signé par le président et le secrétaire. Les assemblées générales sont convoquées par circulaires spéciales. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société son actif ne pourra être partagé entre les membres restants, il en sera disposé, ainsi qu'il est prévu en détail à l'art. 51 des statuts. Le président est Paul-Ch. Stroehlin, domicilié aux Eaux-Vives, et le secrétaire: Auguste Cahorn, domicilié à Genève.

13. octobre. La raison **M<sup>c</sup> Charléty**, épicerie, vins et bureau du sel, à Genève (F. o. s. du c. du 21 décembre 1884, n° 102, page 847), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

13. octobre. La raison **M<sup>me</sup> Limonta-Luoni**, au Grand-Bureau (Carouge) (F. o. s. du c. du 4 février 1888, n° 15, page 117), est radiée ensuite du décès de la titulaire, survenu le 11 mai 1900.

La maison est continuée depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Joseph Luoni**, au Grand-Bureau (commune de Carouge), par l'unique héritier de la défunte, Joseph Luoni, de Milan (Italie), domicilié au Grand-Bureau. Genre d'affaires: Fonderie de cuivre et bronze. Locaux: 2, Chemin du Stand.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Die belgische Staatssparkasse im Jahre 1899.

Dem Verwaltungsberichte der belgischen Staatssparkasse für das Jahr 1899 entnimmt «L'Union postale» die nachstehenden Angaben: Im Laufe dieses Jahres sind 251,508 Sparbücher neu ausgegeben und 126,540 zurückgezogen worden; da die Zahl der Ende 1898 vorhandenen Sparbücher sich auf 1,514,810 belief, so waren somit am Schlusse des Berichtsjahres 1,642,778 Bücher im Umlauf, von denen 1,635,979 Privatpersonen und 6799 öffentlichen Anstalten gehörten. Ende 1898 stellte sich das Guthaben der Sparer auf 564,829,271 Fr. Im Laufe des Jahres 1899 fanden 3,269,978 Einzahlungen im Betrage von 256,619,513 Fr. und 792,706 Rückzahlungen im Betrage von 229,374,348 Fr. statt. Einschliesslich der kapitalisierten Zinsen im Betrage von 16,366,338 Fr. belief sich somit Ende 1899 das Gesamtguthaben der Sparer auf 608,440,774 Fr. Von diesem Betrage entfielen 596,635,734 Fr. auf Privatpersonen und 11,805,040 Fr. auf öffentliche Anstalten. Das Guthaben jedes Einlegers betrug daher durchschnittlich Fr. 370. 37. An den obigen Ein- und Rückzahlungen waren die Postanstalten mit 2,818,708 Einzahlungen im Betrage von 184,736,811. 06 Fr. und mit 729,923 Rückzahlungen in der Höhe von im ganzen 157,793,634. 38 Fr. beteiligt.

Die Zahl derjenigen Kontokorrente, für deren Guthaben 1/4 % Zinsen gewährt werden, belief sich Ende 1899 auf 4207. Auf diese Rechnungen wurden im Laufe des Jahres 12,634 Einzahlungen im Betrage von 37,565,351 Fr. bewirkt und 17,035 Rückzahlungen im Betrage von 39,154,716 Fr. geleistet. Da das Guthaben dieser Kontokorrent-Gläubiger Ende 1898 12,010,302 Franken betrug, so war dasselbe somit Ende 1899 — einschliesslich der kapitalisierten Zinsen in der Höhe von 169,309 Fr. — auf 10,590,246 Fr. heruntergegangen. Zu letzterem Betrage treten noch die zu 3 % verzinslichen Kontokorrent-Guthaben der ländlichen Kredit-Genossenschaften und der Gesellschaften für Arbeiterwohnungen mit im ganzen Fr. 3,914,975, so dass das Gesamtguthaben der Sparbuchbesitzer und aller Kontokorrent-Gläubiger sich Ende 1899 auf 622,942,997 Fr. erhöht hatte.

Von der Gesamtzahl der Sparbücher waren 78,5% (1.289.659 Stück) durch die Postanstalten ausgegeben worden; so kamen, wie im Vorjahre 61% auf Bücher mit einem Guthaben von weniger als 100 Fr. und 39% auf Bücher mit einem höheren Guthaben als Fr. 100.

Dem Berufe der Einleger nach entfielen von je 100.000 Büchern, welche seit dem Jahre 1895 jährlich ausgegeben wurden, 1332 auf Grundbesitzer, 15.514 auf gewerbliche Arbeiter und Handwerker, 6272 auf Pächter und Feldarbeiter, 3990 auf Dienstboten, 1106 auf Soldaten, 2412 auf Kaufleute und Kleinhändler, 399 auf Professoren und Lehrer, 2400 auf Beamte und Angestellte, 216 auf Gelehrte und Künstler, 401 auf Vertreter von landwirtschaftlichen, gewerblichen und Handels-Etablissements, 7302 auf Eigentümer, Rentner, Personen ohne Gewerbe und Haushälterinnen, 57.661 auf minderjährige Kinder und 875 auf Hülf-, Spar- und andere Vereine.

Die Zahl der Ende 1898 vorhandenen Rentenbücher belief sich auf 33.693. Im Laufe des Jahres wurden 7986 neu ausgegeben und 4047 zurückgezogen. Die Zunahme betrug daher 3939 Bücher und die Gesamtzahl derselben Ende 1899: 37.632 Stück mit einem Kapital im Nennwerte von 171.578.300 Fr. Von den obigen 37.632 Rentenbüchern sind 28.313 oder 75,3% durch die Postanstalten ausgegeben worden.

Die Anträge auf namentliche Eintragungen in das Hauptbuch haben sich 1899 auf ein Nominalkapital von 1.634.700 Fr. und die Lieferungen von auf den Inhaber lautenden Wertpapieren auf ein solches von 2.067.800 Franken belaufen.

Im internationalen Verkehr fanden statt: a. Uebertragungen von Guthaben: 45 mit Fr. 11.915, 44 von der belgischen auf die französische Kasse; 66 mit Fr. 27.795, 60 von der französischen auf die belgische Kasse; 31 mit Fr. 16.185, 14 von der belgischen auf die niederländische Kasse und 28 mit Fr. 24.183, 92 von der niederländischen auf die belgische Kasse.

b. Auszahlungen: 913 mit 435.946, 01 in Frankreich auf belgische Bücher; 506 mit Fr. 163.933, 30 in Belgien auf französische Bücher; 102 mit Fr. 81.123, 47 in Niederland auf belgische Bücher und 113 mit Fr. 36.160, 89 in Belgien auf niederländische Bücher.

Ende 1899 bestand das Gesamtvermögen der Kasse aus Fr. 637.944.579, 87, welcher Betrag dauernd oder vorübergehend in Staats-, Gemeinde- etc. Obligationen, in Hypotheken-Darlehen etc. angelegt war oder den Wert der eigenen Immobilien etc. darstellte. Die den Einlegern vergüteten oder noch zu vergütenden Zinsen stellen sich auf Fr. 17.029.434, 32 und die Verwaltungskosten auf Fr. 1.272.953, 95. Dem Reservefonds konnte als Ueberschuss ein Betrag von Fr. 719.004, 60 überwiesen werden; derselbe war Ende 1899 auf Fr. 12.630.180, 37 angewachsen.

Das Personal bei der Central-Verwaltung belief sich auf 388 Köpfe. Die von dem Advokaten Emil Bourlard in Mons herrührende Idee, jeden Neugeborenen mit einem Sparbuche auszustatten, war Ende 1899 in 33 Gemeinden (1898: 20) zur Ausführung gelangt. Bis zum Schlusse des Berichtsjahres hatten diese Gemeinden im ganzen 6206 Sparbücher ausgegeben.

#### Verschiedenes — Divers.

**Weinhandel.** Der «Moniteur Officiel du Commerce» schreibt: Das französische Nationalamt für den auswärtigen Handel hat bisher in drei Monographien den Olivenhandel, den Einfuhr- und Ausfuhrhandel des Senegals und den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen behandelt; eine dritte Veröffentlichung wird demnächst erfolgen und dem auswärtigen Weinhandel gewidmet sein.

In diesem Werke veröffentlicht das Amt alle Mitteilungen, die ihm von seinen, in der ganzen Welt zerstreuten Korrespondenten zugegangen sind. Alle Länder, die geeignet erscheinen, den französischen Weinen einen Absatzmarkt zu bieten, werden aufgeführt, nicht nur die in ihrem Bedarf ausschliesslich auf das Ausland angewiesenen.

Für jedes Land wurden folgende Punkte bearbeitet:

- 1) Allgemeinere Angaben über die Einfuhr- und die Verbrauchsmeugen, die gangbarsten Weinsorten, die auf die Zuckering und die Panscherei bezügliche Gesetzgebung, die handelsübliche Zahlungsweise u. a.;
- 2) die fremden Zolltarife in einer vom Specialbureau des Amtes vorgenommenen sorgfältigen Bearbeitung;
- 3) die Frachtkosten bei der Versendung von den hauptsächlichsten Produktionscentren (Marseille, Cette, Bordeaux, Mâcon, Reims, etc.);
- 4) die Angabe einer möglichst grossen Anzahl von Vertretern, Detailisten, Hotels und Restaurants, die geeignet erscheinen, Offerten zu erhalten.

Das Werk bildet einen wertvollen Führer für die Weinproduzenten und Weinhändler, die den Wunsch hegen, sich Absatzmärkte im Auslande zu verschaffen oder ihren Absatz im Auslande auszudehnen.

Um diese Veröffentlichung zu erhalten, hat man sich an das Office national du commerce extérieur, 3, Rue Feydeau, Paris, zu wenden, unter Einsendung von Fr. 5.

**Geschäftslage in den Vereinigten Staaten.** Die «N. Y. H. Z.» schreibt unter dem 6. Oktober: Wenngleich die Preislage an Steifigkeit gewinnt, so fehlt es dem Geschäfts-Verkehr doch an Regsamkeit. Besonders im Osten herrscht geschäftliche Stille und der bevorstehenden Präsidenten-Wahl wegen Rückhaltung in Kreisen der Käufer, der Spekulation und der Unternehmer. Sollte, wie zumeist erwartet wird, Präsident Mac Kinley wiedergewählt werden, so darf man einem lebhaften Herbst- und Wintergeschäft entgegensehen, wie einer Neubelebung des geschäftlichen Unternehmungsgistes. Gegen Erwarten hat der grosse Streik in den Hartkohlen-Distrikten Pennsylvaniens in dieser Woche sein Ende nicht erreicht. Die offerierte Lohnerhöhung von 10% genügt den Arbeitern nicht, dieselben bestehen vielmehr hauptsächlich auf Anerkennung ihres Verbandes, während die «unabhängigen» Minenbesitzer sich weigern, um 10% höheren Lohn zu zahlen, sofern die Kohlenbahnen nicht entsprechend niedrigere Frachtraten gewähren: Dagegen ist es in dieser Woche zur Beilegung der Lohnstreitigkeiten zwischen der American Tin Plate Co. und deren etwa 150.000 Arbeitern gekommen und nach dreimonatlichem Schluss der Fabriken des «Weissblech-Trusts» ist deren Betrieb wieder im Gange. Ein günstiges Moment der Situation ist rege Waren-Ausfuhr, die bessere Resultate liefert, als im Vorjahre. So sind vom hiesigen Hafen aus in letzter Woche für 6 Mill. und seit Anfang des Jahres für 106 Mill. Dollars mehr Waren exportiert worden, als letztes Jahr.

Das Textilwaren-Geschäft leidet unter der unsaisonmässig warmen Witterung, welche einem flotten Herbst-Geschäfte hinderlich ist. Die Erwartung, dass nach Beseitigung des störenden Faktors der Präsidentenwahl das Geschäft wieder in lebhaftere Bahnen einlenken wird, gründet sich hauptsächlich darauf, dass bei dem konservativen Verhalten der Käufer während der letzten 6 Monate die Lager so stark geräumt sind, dass sie grösserer Ergänzung bedürfen. Knappheit und hoher Preis des Rohmaterials, zusammen mit den Wirren in China, erschweren die Situation in Baumwollstoffen. Auch für Wolltuch und Seidenwaren sind keine guten Resultate zu melden, während in Wollentstoffen für Damenkleidung und in Strickwaren das derzeitige Geschäft etwa dem des Vorjahres entspricht.

Der Baumwollmarkt kennzeichnet sich durch Irregularität der Preise, doch behauptet sich trotz einer starken Marktbewegung im allgemeinen feste Tendenz. Die Preise der hauptsächlichsten Cerealien sind von denen der letzten Woche nur wenig verschieden, besserer Tendenz der Weizen- und Mais-Märkte stehen schwacher Ausland-Begehre, grosse Bestände im In- und Ausland, sowie hohe Ocean-Frachtraten entgegen. Auf Grund reduzierter Ernte-Schätzungen ist Kaffee wieder in festerer Haltung, während im Zucker-Handel die neue Saison einen Wieder-Ausbruch des Konkurrenzkampfes der Raffineure, durch gegenseitige schärfe Preisunterbietung, zeitigt hat.

Niedrige Frachtraten zu Gunsten der südlichen Produzenten haben die Situation von Roheisen in den nördlichen Märkten geschwächt. Kupfer ist in gutem Exportbegehre und fester Position.

**Zuckerrübenbau Russlands im Jahre 1900.** Nach den in der Russischen Handels- und Industrie-Zeitung angezogenen Mitteilungen der Oberverwaltung der indirekten Steuern in Russland hat sich die Anzahl der Zuckerrabrike in der soeben beginnenden Campagne gegen das Jahr 1899/1900 um 3% vergrössert. Die mit Zuckerrüben angebaute Fläche ist um 8,7% gewachsen, wobei sich die Aussaaten seitens der Fabriken um 3,7% und seitens der Grundbesitzer um 11,2% vergrössert haben. Für den Zuckerrübenbau kann dieses Jahr als viel günstiger gelten, als das Vorjahr. Die Gesamtfläche der Zuckerrüben-Aussaaten betrug am 1. Juli d. J. 488,864 Dessjätinen. Hiervon befanden sich in gutem Zustande 52%, gegen 48,1% im Jahre 1899, in befriedigendem Zustande 32,5% gegen 32,8, in unbefriedigendem 11,9% gegen 15,2, und in schlechtem Zustande 3,6% gegen 4% der Gesamtfläche.

**Commerce des vins.** L'Office national du Commerce extérieur, continuant la publication de ses monographies industrielles et commerciales, metra en vente, dans la deuxième quinzaine d'octobre, un volume d'environ 400 pages in-8°, consacré au commerce d'exportation des vins.

L'Office a résumé dans cet ouvrage les renseignements qui lui ont été fournis par ses correspondants dans le monde entier. Tous les pays susceptibles d'offrir des débouchés aux vins français ont été passés en revue, aussi bien ceux qui sont entièrement tributaires de l'étranger pour leur consommation, que les pays producteurs, où les vins fins et le Champagne sont toujours appréciés.

Pour chaque pays, on a étudié successivement les points suivants:

Renseignements généraux sur les chiffres de l'importation et de la consommation, les qualités de vins les plus recherchées, la législation relative au sucrage et au plâtrage, les modes de paiement, etc. Tarifs douaniers révisés soigneusement par le service spécial de l'Office. Tarifs de transports au départ des principaux centres de production (Marseille, Cette, Bordeaux, Mâcon, Reims, etc.).

Indication, dans la mesure du possible, d'un certain nombre de représentants, de détaillants, d'hôtels et de restaurants qui, sur les grandes places étrangères, sont susceptibles de recevoir des offres.

Cet ouvrage constituera donc un guide pour les producteurs et les négociants désireux de se créer des débouchés à l'étranger ou de donner plus d'extension à ceux qu'ils possèdent déjà.

Pour recevoir cette publication dès sa mise en vente, on peut s'inscrire à l'Office national du Commerce extérieur, 3, Rue Feydeau, à Paris, en joignant un bon de poste de fr. 5.

**Numérotage des fils.** Le congrès international pour l'unification du numérotage des fils s'est tenu les 3 et 4 septembre.

Voici, d'après le «Journal des Chambres de Commerce» le texte des résolutions votées d'abord dans les sections du congrès (soie, coton, laine, lin et textiles divers), et adoptées ensuite par l'assemblée générale des congressistes:

Le congrès, désireux d'arriver à la réalisation pratique des décisions prises dans les congrès antérieurs en vue de l'adoption uniforme du numérotage métrique et décimal des fils de toutes sortes, émet les résolutions suivantes:

1° Pour toutes les matières textiles, sous les réserves ci-après concernant les soies grèges et ouvrées, le numéro est exprimé «par le nombre de mètres au gramme ou de kilomètres au kilogramme».

2° La longueur de l'écheveau admise pour tous les genres de filés dévidés est fixée à «mille mètres», avec subdivisions décimales.

3° Tout système de dévidage est admis, à condition qu'il donne «mille mètres» par écheveau.

4° Le numéro de tout fil retors est déterminé sauf stipulation contraire, par le nombre de mètres contenus dans un gramme ou de kilomètres au kilogramme.

5° Le titre de la soie grège et de la soie ouvrée est déterminé par «le poids en demi-décigramme (0,05 g.) d'une longueur de quatre cent cinquante mètres (450 m)».

Les essais seront effectués sur vingt écheveaux de 450 mètres. Les résultats partiels seront inscrits sous la forme habituelle. En outre, le bulletin indiquera sous la désignation de numéro le poids en grammes des dix mille mètres (10.000 m). Dans tous les pays les bulletins de titrage seront faits sur un même modèle.

6° La base du titrage et du numérotage est le conditionnement.

7° Le conditionnement sera facultatif, mais il deviendra obligatoire sur la demande de l'une des parties; ce conditionnement se fera à l'absolu sec, sans dénaturer le fil et en ajoutant au poids la reprise établie par les usages locaux.

Le congrès a émis ensuite les vœux suivants:

1° Que, conformément à la proposition de la commission d'organisation du congrès: a. L'ordonnance royale du 26 mai 1819 soit rapportée et remplacée par une disposition imposant, pour le coton, la laine et la schappe, le numérotage «basé sur le nombre de kilomètres au kilogramme»; b. La loi du 13 juin 1866, concernant la soie grège et ouvrée, soit modifiée et que le titre admis par le congrès et basé sur le «poids en demi-décigramme de l'échevette de 450 mètres» soit adopté comme titre légal.

2° Qu'une conférence diplomatique ait lieu pour arriver à une entente internationale.

3° Qu'après la promulgation des lois et décrets édictés à la suite de la conférence diplomatique, l'importation des fils étrangers dévidés sous une forme devenue illégale soit interdite dans les pays qui auront adhéré au nouveau système.

4° Qu'un délai de deux ans, à partir de la promulgation des lois et décrets dans les différents pays, soit accordé pour l'application de ces nouvelles mesures légales.

Le congrès décide la nomination d'un comité permanent chargé de poursuivre devant les gouvernements étrangers et le gouvernement français la réalisation des résolutions et les vœux du congrès.

Le congrès, avant de se séparer, a nommé un comité permanent dont le siège central sera à Paris, et qui se tiendra en relations constantes avec des sous-comités organisés de même dans les divers pays.



## Versteigerung von Artillerie-Bundespferden.

Die Schweiz. Militärverwaltung bringt zur Kenntnis, dass der diesjährige Verkauf dieser Pferde in zwei Serien stattfindet:

in **Bern am Dienstag, den 30. Oktober**, vormittags 9 Uhr,  
bei der Tierarztschule (Schützenmatte),

in **Zürich am Freitag, den 16. November**, vormittags 10 Uhr,  
bei den Kasernenstallungen.

Für diese Versteigerungen gelten die bisherigen Bestimmungen, welche an der Versteigerung mitgeteilt werden; — auf Verlangen kann jedoch eine bezügliche Kenntnisgabe vorher durch die unterzeichnete Verwaltung geschehen.

Thun, 12. Oktober 1900.

(1604)

Direktion der Eidg. Pferde-Regie-Anstalt.

## Thunersee-Bahn.

### Anlehens-Kündigung.

In Vollziehung des Beschlusses der Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 1899 werden die Obligationen unseres

**4 $\frac{1}{4}$ % Anlehens I. Hypothek von Fr. 2,000,000**

vom 1. März 1892 zur Rückzahlung auf 31. Dezember 1900 gekündigt und hört mit diesem Datum die Verzinsung derselben auf.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 18 und folgende mit Fr. 1021.25 (der Coupon per 31. Dezember 1900 inbegriffen) in **Bern** bei der Central-kasse der Jura-Simplonbahn, in **Basel** und **Zürich** beim Schweizerischen Bankverein. (1602)

Die Titelbesitzer sind berechtigt, vom 15. Dezember 1900 binweg bei den obgenannten Zahlstellen ihre Titel gegen Obligationen unseres 4% Hypothekaranlehens im I. Range von Fr. 4,800,000 umzutauschen, in welchem Falle der pro 31. Dezember 1900 fällige Coupon in bar ausbezahlt wird. Dieses Anleihen ist durch Pfandrecht im I. Range auf die Linie von Scherzligen bis Bönigen der fusionierten Thunersee-Bödelbahn sichergestellt und gelangt nicht vor dem 31. Dezember 1910 zur Rückzahlung.

Thun, den 6. Juni 1900.

Thunersee-Bahn,  
Für die Direktion: **Auer**.

## Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kassa werden bis auf weiteres

**4 % Obligationen**

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von 3 zu 3 Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt.

Alle Geldeinlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert.

(1491)

Die Direktion.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Das Notariatsbureau von  
**J. U. TOMI**

26 Marktg. • Bern • Marktg. 26  
befasst sich mit Kaufverträgen und Liegenschaften, Errichtung v. Pfandgeschäften, Erbschafts-Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Betriebs- u. Konkursachen und allen übrigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. (1599)



**Louis Krause**

Lehrer-Fahrrad-Fabrik

Leipzig-Gohlis Nr. 19

fabriziert seit 20 Jahr.

für Fussleidende jeder Art u. heilgymn. Zwecke Strassen-Selbstfahrer (Invaliden-Fahrräder) mit Handhebelbetrieb. Tausende bereits geliefert. Verlangen Sie (gratis) Prospekte u. Abbildung. (1499)

Wer **Vertreter** oder **Vertretungen**

in der Schweiz oder im Ausland sucht, wende sich an das

**Internationale Agentur - Bureau**  
ZÜRICH V. (1588)

Korresp. deutsch, franz., italienisch.

**A REMETTRE**  
de suite

dans localité importante du Canton de Neuchâtel, (1600)

**Commerce de vins**

jouissant d'une excellente réputation et possédant bonne clientèle. Stock peu considérable. Conditions de reprise favorables pour preneur sérieux.

Adresser offres, sous chiffres Z3178 C, à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds.

Rudolf Mosse, Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.  
Alleinige Inseraten-Aannahme des „Schweiz. Handelsamtsblatt“.

## Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham.

### Coupon - Einlösung.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 7. April 1900 wird der am 1. November 1900 fällige Coupon Nr. 42 unserer Aktien mit Fr. 20 eingelöst und können die mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons vom Verfalltage an an nachbenannten Stellen zur Einlösung präsentiert werden:

in Cham:	an der Hauptkassa der Gesellschaft;
» Zürich:	bei der Schweiz. Kreditanstalt;
» »	» » Zürcher Kantonalbank;
» »	beim Schweiz. Bankverein;
» Basel:	» Schweiz. Bankverein;
» Bern:	bei der Kantonalbank von Bern;
» Luzern:	» » Bank in Luzern;
» Schaffhausen:	» » Bank in Schaffhausen;
» Genf:	bei den Herren J. Diodati & Co.

Cham, den 15. Oktober 1900.

(1603)

Die Direktion.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

(gegründet 1827).

Versicherungsbestand am 1. Oktober 1900: 981,562,500 Franken.

Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in: (264)

<b>Aarau:</b>	F. Friker-Wirz;	<b>Herisau:</b>	J. J. Tanner;
<b>Basel:</b>	Wilh. Buefle;	<b>Lausanne:</b>	Ch <sup>s</sup> Bretagne;
<b>Bern:</b>	Rooschütz & Co;	<b>Luzern:</b>	H. Ziegler;
<b>Biel:</b>	Bogdan Orum;	<b>Rapperswil:</b>	Fr. Rberg;
<b>Cham:</b>	A. Hürimann;	<b>Rorschach:</b>	Jean Schoch;
<b>Chur:</b>	Fr. Schuler-Enderlin;	<b>Schaffhausen:</b>	G. Schneizer;
<b>St. Gallen:</b>	Alf. Gschwiler;	<b>Solothurn:</b>	Rob. Blaesi, Sekretär;
<b>Genf:</b>	H. Schroeder-Coulin;	<b>Teufen (Appenzell):</b>	E. Walsler;
<b>Glarus:</b>	Fridolin Tschappu;	<b>Winterthur:</b>	E. Zwingli, Sek.-Lehr-;
<b>Heiden:</b>	Huldr. Sturzenegger;	<b>Zürich:</b>	J. Stähelin.

Die echten Amerikaner eisernen **Heizöfen** „die besten der Welt“ für grosse Räume, sind besser, schöner, billiger in der Anschaffung und im Betrieb, als alles, was in Europa bis anher fabriziert wird. Coke, das billigste Feuermaterial, oder Anthracit kann verwendet werden. Auch

**Kochherde** für Coke, Steinkohle oder Holzfeuerung sind vorrätig u. ladet zum Besuch seines Lagers höflich ein

(1408)

**J. B. Bitter**, Neuquartier, Zofingen.

Bilder u. Preise gratis u. franko. — Beste Referenzen.

